**Die Schützen des Rupertigaues trauern um ihren Gau-Ehrenschützenmeister Helmut Guttenberger**

Am vergangenen Samstag nahmen zahlreiche Schützen in Bad Reichenhall mit einer beeindruckenden Trauerfeier Abschied vom Gau-Ehrenschützenmeister Helmut Guttenberger.
Ein Meer von Schützenfahnen und –standarten schmückte die St. Nikolauskirche während des Requiems, welches von Pfarrer Eugen Stasser-Langenfeld geleitet wurde. Die Jagdhornbläser unter der Leitung von Max Poschner gestalteten den Abschiedsgottesdienst eindrucksvoll mit der Hubertusmesse.
Der erste Sportwart des Rupertigaues Otto Huß hielt einen ergreifenden und sehr persönlichen Nachruf, worin er unter anderem Helmut Guttenberger als väterlichen Freund und Berater beschrieb. Mit den Worten: „Wir müssen jetzt loslassen von einem Menschen zu dem wir aufgeschaut haben, dem wir vertraut und gerne gehabt haben.“, sprach er vielen Trauergästen aus dem Herzen.
Ehrende Worte sprachen auch der 1. Bezirksschützenmeister Otto Sixl, der 1.Schützenmeister der Feuerschützen Teisendorf Dr. Hans Seibert, der 1.Gauschützenmeister von Altötting Sebastian Kammhuber und Markus Hergenhan von der Reservisten-kameradschaft Bad Reichenhall.

Bei der anschließenden Beerdigung auf dem Friedhof St. Zeno begleiteten neben der Familie und zahlreichen Freunden fast alle Schützenmeister und Fahnenabordnungen der Vereine des Rupertigaues, das gesamte Schützenmeisteramt des Gau Ruperti, das Bezirksschützen-meisteramt, das Landesschützenmeisteramt Salzburg, viele Gauschützen-meister aus den umliegenden Gauen, sowie eine Reihe von Bezirks- und Gauehrenmitgliedern Helmut Guttenberger auf seinem letzten Weg.

Die zahlreichen Fahnen senkten sich über dem offenem Grab und als letzten Gruß legten Kränze nieder: für den Bezirk Oberbayern und seine Gaue – 1.Bezirksschützenmeister Otto Sixl, für den Rupertigau – 1.Gauschützenmeister Anton Stutz, für den Gau Altötting – 1.Gauschützenmeister Sebastian Kammhuber und für die SG Ulrichshögl – 1. Schützenmeister Hans Mende.

Helmut Guttenberger, der 1927 in München geboren wurde, lernte früh, Verantwortung zu übernehmen. Mit 17 Jahren wurde er als Flakhelfer eingezogen und musste nach der Rückkehr aus kurzer amerikanischer Gefangenschaft die Verantwortung für seine jüngeren Geschwister und seine Mutter übernehmen, da der Vater in russischer Gefangenschaft war. „Nicht aufgeben und nichts halbherzig machen“ war zeitlebens sein Leitspruch, nachdem er konsequent lebte. Beruflich kam er 1972 nach Bad Reichenhall zum Zoll und dort engagierte er sich schnell in sozialen Einrichtungen und bei seinen geliebten Sportschützen. Seine Gattin begleitete ihn oft und war bei allen Schützen ein gern gesehener Gast.
Von März 1977 bis März 1995 leitete Helmut Guttenberger als 1. Gauschützenmeister die Geschicke des Rupertigaues. In diese Amtszeit fielen richtungsweisende Aktivitäten, die entscheidend zur positiven Entwicklung des Rupertigaues beitrugen. So war es Helmut Guttenberger der das EDV-Zeitalter im Rupertigau einläutete. In mühevoller Arbeit erfasste er damals die ca. 3000 Mitglieder seines Gaues.
Ein besonderes Anliegen war es Helmut Guttenberger auch, die Zusammenarbeit mit dem Salzburger Landesschützenverband auszubauen und zu vertiefen. Noch heute

findet einmal jährlich das von ihm mitinitiierte Vergleichschießen Salzburg – Rupertigau abwechselnd einmal „dren`t“ und einmal „heren`t“ statt.
1982 erhielt der Rupertigau unter seiner Federführung eine Gaustandarte und die Salzburger Schützenfreunde machten den „Göd“. 1983 richtete er in seinem Gau den Bezirksschützentag in Fridolfing aus, welcher durch die sehr gute Organisation in Erinnerung geblieben ist.
Auch die Jugend des Rupertigaues lag ihm sehr am Herzen. 1985 beschaffte Helmut Guttenberger eine Gaujugendkönigskette.
1995 – der Gau hatte mittlerweile fast 4000 Mitglieder – übergab er nach 18-jähriger Tätigkeit das Amt des 1. Gauschützenmeisters an Anton Stutz. 1996 stiftete er zum Ausstand als Gauschützenmeister dem Rupertigau eine Königskette für die KK-Pistolenschützen.
Auch nach seinem Ausscheiden aus dem Gauschützenmeisteramt war Helmut Guttenberger stets der neuen Vorstandschaft behilflich und stand allen mit Rat und Tat zur Seite. Jetzt konnte er sich auch wieder intensiver der sportlichen Betätigung widmen. Eine große Freude für ihn war das Erreichen der Gau-Königswürde mit der Luftpistole.



Luftpistolen-Gauschützenkönig Helmut Guttenberger

Für sein unermüdliches Eintreten für die Schützensache, für seien Weitblick und sein kameradschaftliches Wirken wurde Helmut Guttenberger mit hohen Ehrungen des Deutschen Schützenbundes, des Bayerischen Sportschützenbundes, des Schützenbezirkes Oberbayern und des Salzburger Landesschützenverbandes ausgezeichnet. Die meiste Freude an seinen Auszeichnungen machte ihm aber die Ernennung zum Gau-Ehrenschützenmeister des Rupertigaues und 1997 die Ernennung zum Ehrenmitglied des Schützenbezirkes Oberbayern.

Vor wenigen Monaten wurde Helmut Guttenberger von einer schweren Krankheit ergriffen. Hoffte er noch auf eine gesundheitliche Besserung, so war doch die heimtückische Krankheit stärker und ließ ihn nicht mehr los.
Viele Schützen werden die zahlreichen, schönen Stunden, die sie mit Helmut Guttenberger verbringen durften, nicht vergessen und er wird im Rupertigau eine Lücke hinterlassen.